



45 min

STN 5.1

2

Arbeitsgruppe: HELD

Waldbehandlung

Zukünftige Baumartenanteile

Aktueller Laubholzanteil in Deutschland: 42 %, aktueller Nadelholzanteil: 58 %
 Erste Altersklasse: Laubholz (LH) 58 %, Nadelholz (NH) 42 % (BWI 2012.) ~ Jungwald: NH 23%

Zielanteil	Niedrigere Laubholzanteile	Erhalt der derzeitigen Laubholzanteile	Höhere Laubholzanteile
Hauptbestand	*5		
Junger Wald (Jungwald)	*5		

Baumartenanteile	Buche	Eiche	Fichte / Tanne / Kiefer	NH	LH
Min. %				60	0-25
Max. %				75-100	40

Zukünftige Anteile nicht-heimischer Baumarten (nheim.-BA)

Metser G (mit Dgl/Rei)

Aktueller Anteil nicht-heimischer Baumarten in Deutschland: knapp 5 % (BWI 2012)

Keine nicht-heimischen Baumarten	Niedrigere Anteile nicht-heimischer Baumarten	Erhalt der derzeitigen Anteile nicht-heimischer Baumarten	Höhere Anteile nicht-heimischer Baumarten
			45

Zielanteil	nheim. - BA gesamt	nheim.- LH	nheim.- NH	(Baumart)	(Baumart)	(Baumart)
Min. %	35%					
Max. %	70-100%					

35-70-100

Zukünftige durchschnittliche Umtriebszeiten (U) oder Zieldurchmesser (Z)

Bundesdurchschnittliche Umtriebszeiten (Median): Fichte: 125 Jahre, Kiefer: 140 Jahre, Buche: 160 Jahre, Eiche: 200 Jahre (WEHAM-Basisszenario)

Zielanteil	Niedrigere Umtriebszeiten	Erhalt der derzeitigen Umtriebszeiten	Höhere Umtriebszeiten
Laubholz	5		
Nadelholz	5		

=> dgl max. / dgl max.

Zielwerte	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer
Min. U oder Z				
Max. U oder Z				

Zukünftiger durchschnittlicher Holzvorrat

Holzvorrat der deutschen Wälder: durchschnittlich 336 m³ pro Hektar (BWI 2012).

Vorratsabsenkung, (CO ₂ -Speicherung in Holzprodukten)	Gleichbleibender Vorrat	Vorratssteigerung (höhere CO ₂ -Speicherung im Wald)
5		

ACHTUNG -> präsent ankommt. NICHT zu lasten in

Zielwerte	Holzvorrat gesamt	Optional: Holzvorrat Nadelholz	Optional: Holzvorrat Laubholz
Min. m ³ /ha			
Max. m ³ /ha			



45 min.

Herz

Naturschutz

Zukünftige Stilllegungsflächen

Derzeit 2,1 % Waldfläche für Naturschutz und Erholungszwecke dauerhaft stillgelegt, z.B. Kernzonen von Nationalparks oder Bannwälder (NWE5-Projekt).

Auf 4 % der Waldfläche ist die Holznutzung nicht erlaubt oder nicht zu erwarten, hierzu zählen auch schwer zugängliche Bestände auf Steilhängen oder Nassstandorte (BWI 2012). *+ 1,5% nicht möglich*

Keine Stilllegungsflächen	Niedrigere Anteile an Stilllegungsflächen	Erhalt des derzeitigen Anteils an Stilllegungsflächen	Höhere Anteile an Stilllegungsflächen
<i>III</i>	<i>I</i>		

Zukünftiger Anteil der Stilllegungsflächen von 0 % bis _____ % der Waldfläche

Diskussion: Auswahlkriterien für Stilllegungsflächen (z.B. Alle Fläche auf Standort XY oder mit Waldlebensraumtyp XY oder Baumarten in einem bestimmten Alter)

Zukünftige Habitatbaumzahlen im Wirtschaftswald

Dauerhaft markierte Habitatbäume in den deutschen Wäldern: rund 1 Mio. Dies entspricht durchschnittlich rund 0,1 dauerhaft geschützter Bäume pro Hektar (BWI 2012).

Niedrigere Habitatbaumzahlen	Erhalt der derzeitigen Habitatbaumzahlen	Höhere Habitatbaumzahlen
<i>III</i>		

bzw. finanzieller Ausgleich

Zielwerte	Habitatbäume gesamt	Optional: Habitatbäume Nadelholz	Optional: Habitatbäume Laubholz
St./ha (von - bis)	<u>0</u> St. - <u>+x</u> St.	<u>0</u> St. - _____ St.	<u>0</u> St. - _____ St.
Min. BHD (von - bis)	-	-	-

Zukünftige Totholzmenge im Wirtschaftswald

Derzeit durchschnittlich 20,6 m³ Totholz pro Hektar (Minestdurchmesser von 10 cm) (BWI 2012)

Niedrigere Totholzvorräte	Erhalt der derzeitigen Totholzvorräte	Höhere Totholzvorräte
<i>5</i>	<i>€</i>	

bzw. finanzieller Ausgleich

Zielwerte	Totholzmenge gesamt	Optional: Totholzmenge	Optional: Totholzmenge
Wirtschaftswald (von - bis)	<u>0</u> - <u>+x</u>	_____ - _____	_____ - _____
Naturschutzvorrangflächen (von - bis)	_____ - _____	_____ - _____	_____ - _____

Diskussion: Welche Schutzgebietskategorien sehen Sie als Naturschutzvorrangflächen an?

"Schützen durch Nutzen"

Zukünftige Nichtderbholznutzung

Nichtderbholznutzung (Holz unter 7 cm Durchmesser): derzeit ca. zusätzliche 20 % des nutzbaren Derbholzes (BWI 2012).



②
Held

Nichtderbholznutzung kann überall durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden
---	--	---

Keine Ndh-Nutzung

5
mit Nährstoff-
versorgung

Zukünftiger Anteil der Nichtderbholznutzung: Min. 20 % - Max. 100 %
(0 % = keine Nichtderbholznutzung; 100 % = vollständige Nichtderbholznutzung)

25 - 75 - 100

Zukünftiger Anteil zertifizierter Waldfläche:

Zielanteil	PEFC (aktuell ~ 64%)	FSC (aktuell ~ 9%)
Min. % (von-bis)		<u>0</u> %
Max. % (von-bis)		<u>100</u> %

Schutz gefährdeter Waldarten und einiger ihrer wichtiger Standortsgrundlagen

(Bearbeitungshinweise: Jetzige Situation = 100%. Ziel ist festzustellen, ob es keinen, einen 25%, 50%, 75% oder 100%-Rückgang oder gar eine Zunahme geben soll.)

1. Im Durchschnitt sind mehr als ein Drittel der Arten wie Waldarten gefährdet (z.B. Waldmoose zu 36.5%, Käfer zu 45,8%, Vögel: zu 27% etc.). Auf welchen prozentualen Anteil sollen die gefährdeten Waldarten in Bezug zur heutigen Situation (=100%) ungefähr reduziert werden?

Auf 0 %
finanzieller Ausgleich

2. Auf wieviel Prozent der Waldfläche soll der Wasserhaushalt (wieder) hergestellt werden? → Wätschlichkeit?
Auf 2 % der Waldfläche

3. Derzeit sind 97 % Moore in Deutschland entwässert. Auf wieviel Prozent der Waldfläche sollen die Waldmoore renaturiert werden?

Auf 0-x % der Waldfläche
finanzieller Ausgleich

Fragen zur künftigen Holzmarktentwicklung 2020 und danach

	+ 10%	5%	0%	-5%	-10%
Wird die Nutzung von Holz als erneuerbare Energie (derzeit ca. 50%) weiter steigen oder eher Marktanteile verlieren?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird Holz gegenüber anderen Materialien (Stahl, Beton) Marktanteile gewinnen oder verlieren?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Branchen der Bio-Economy (Stahl , Textilien) werden den traditionellen Holzverwendungen Marktanteile - in Bezug auf die Rohstoffnutzung - abnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen künftiger Rohstoffverknappung wird Deutschland seinen künftigen Holzbedarf (energetisch und stofflich) gegenüber heute zunehmend aus dem Ausland decken müssen und können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

zu Papier

BA - Anbieter / inheim BA

- Eigentümerzielsetzung
- „Strategie, aber keine betriebl. Zielsetzung“

Unterstützung / 2-Dimensionen

- BA → Betriebs- / Produktionsziel

Vonmat

- Risiko-Optimierung
- Wertoptimierung

Stilllegung

- Nutzenorientiert
- Eigentümerentscheidung

Habitat Säure / Totholz

- betriebswirtsch. Bedeutung
- wirtsch. Bedeutung

Arbeitsdruck

- Datengrundlage?
- Arz - Lebensraumzuordnung

Wasserdienstleister